



# Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf

93. Ausgabe

November 11

*„Und wäre Christus tausendmal geboren und nicht in dir, wäre er umsonst geboren.“*

## Advent – Christus begegnen

„Advent“ bedeutet vom Wort her „Ankunft“. Gemeint ist damit die Ankunft Christi in mehrfacher Hinsicht. Jesus Christus ist damals im Stall von Bethlehem „angekommen“. Als Mensch aus Fleisch und Blut. Es soll aber nicht bei der damaligen Ankunft bleiben. Er soll auch bei uns ankommen: in unserem Leben. Das, was er wollte, soll immer mehr unser Reden, Denken und Handeln bestimmen. Man kann bei Ankunft Christi aber auch an seine endgültige Ankunft, Wiederkunft am Ende der Zeit oder in unserer Auferstehung denken.

Für heute: Wo kann Christus bei mir ankommen?

Wie kann ich ihm begegnen?

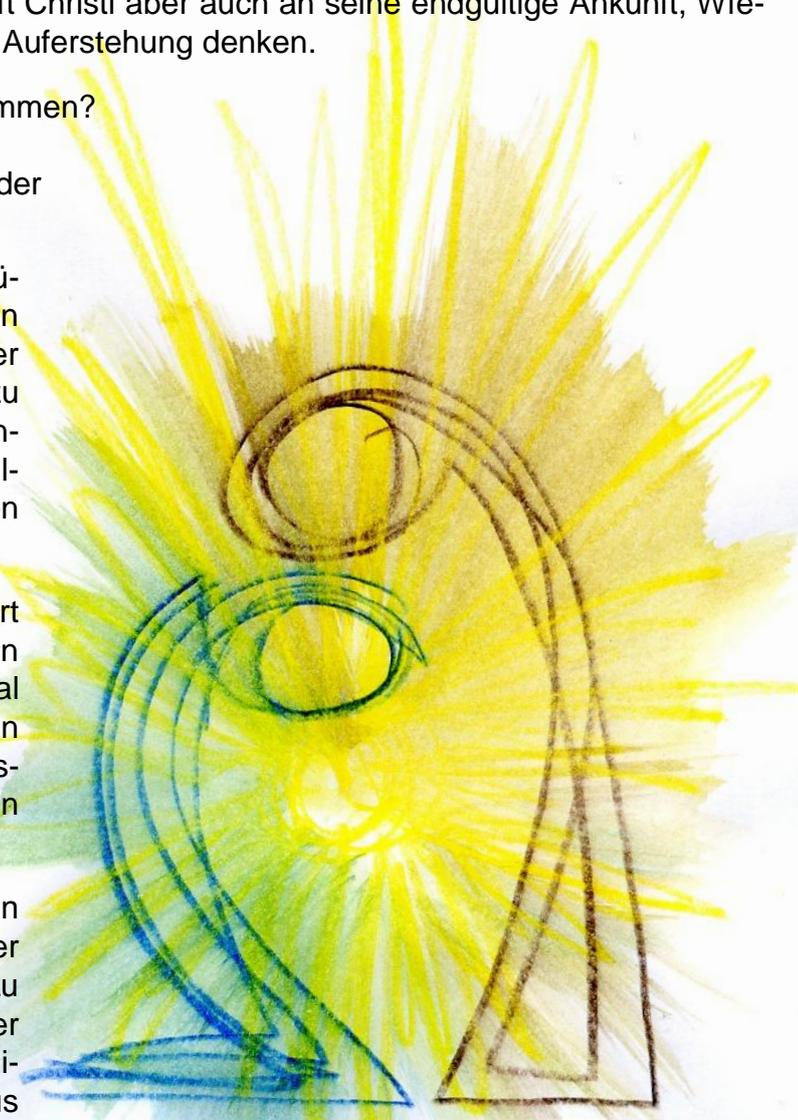
Man kann sich für jede Woche von einem der folgenden Gedanken begleiten lassen.

1. Christus begegnet uns in unseren Brüdern und Schwestern, in den Notleidenden genauso wie in den Freunden und in der Familie oder in denen, die uns nicht so zu Gesichte stehen. Was verändert das in unseren Begegnungen, wenn wir uns vorstellen, dass uns Christus in diesen Menschen begegnet?

2. Christus begegnet uns in seinem Wort aus der Heiligen Schrift, der Bibel. So kann man während einer Adventwoche einmal jeden Tag ein Stück in der Bibel lesen, in dem Bewusstsein: Hier spricht Jesus Christus zu mir. Was bewegt die Bibelstelle in mir?

3. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen!“ Egal wo wir uns versammeln, ob zu Hause um den Adventkranz oder in der Kirche können wir uns während einer weiteren Woche ganz bewusst sein: Christus ist in unserer Mitte.

4. Christus, sein Geist, ist uns geschenkt, lebt in uns. So begegnen wir ihm, wenn wir unsere Aufmerksamkeit in uns hinein richten; einfach hören, schauen, was ich in mir wahrnehme – dazu eine Kerze anzünden und schweigen und dabei in mich hineinschauen, hineinhören und aufmerksam sein auf das, was ich wahrnehme.



*Text und Bild Pfarrer Helmut Part*



### **Was mich bewegt:**

Jetzt bin ich bald 100 Tage Pfarrer von Rüstorf.

Es gab Sitzungen des PGR, des FA-Finanzes, eine Feier des Bauausschusses mit Altpfarrer Thöne. Dabei habe ich kompetente, interessierte, engagierte und liebenswerte Menschen kennengelernt. Das

stimmt mich sehr zuversichtlich.

Gefreut habe ich mich, dass ca. 60-70 Menschen zur Pfarrerversammlung gekommen sind. In den Fragen und Gesprächen der Anwesenden zeigte sich ein großes Interesse für den Glauben und die Pfarre. In einem offenen Gespräch habe ich versucht, Rede und Antwort zu stehen.

Inzwischen haben wir auch einige Messen am Freitag und am Sonntag miteinander gefeiert. Ich erlebe die Mitfeiernden als sehr aufmerksam. Es gibt einige

sehr eifrige Wochentagsministrantinnen und Ministranten. Auch am Sonntag kommt immer wieder eine bunte Schar, so dass doch auch immer eine Reihe Kinder und Jugendlicher den Gottesdienst mitfeiert.

Am 18. März 2012 wird der neue PGR gewählt. Am 8. Jänner beginnt die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten. Ich bin zuversichtlich, dass es wieder eine Reihe von Frauen und Männern gibt, die ihre Fähigkeiten und ihr Engagement im neuen PGR einbringen wollen. Bitte beteiligen Sie sich an der Kandidatensuche und schlagen Sie Frauen und Männer vor, von denen Sie sich vertreten fühlen.

Beim Martinsfest waren viele Familien, die mir naturgemäß fremd waren. Ich frage mich schon: Wie können wir auch diese in ihrem Glaubensleben unterstützen.

Schön langsam gewinne ich Einblicke in das Pfarrleben. Bis zu einem Überblick ist es noch weit. Doch zusammenfassend kann ich sagen: Ich komme gerne nach Rüstorf.

*Helmut Part, Pfarrer*

## **FREIWILLIG – EHRENAMTLICH**

### **Liebe Rüstorferinnen und Rüstorfer!**

Bis zur Aufhebung der Leibeigenschaft im Jahre 1848 hatten unsere Vorfahren wenig Möglichkeit zur Ausübung freien Willens und selbstgewählter Tätigkeit. Die „Obrigkeit“ bestimmte den Tages- und Jahresablauf, ja den ganzen Lebenslauf ihrer „Untertanen“. Auch die Arbeit war mitunter nicht ehrenhaft, sondern Fron- und Sklavendienst.

Auf dem Baum der Freiheit sind im Laufe der Zeit viele edle Früchte herangereift, die der freie Mensch gehegt und gepflegt, geschützt und verteidigt hat. Dazu gehören meist ein paar Quadratmeter zum gefälligen Wohnen. Ebenso eine geregelte Arbeitszeit mit Freizeit und Urlaub. Auch die mitunter trennenden Standesunterschiede wurden eingeebnet, Schlagwörter wie „gebildet und vornehm“ und „plumper Proletarier“ kamen mehr und mehr außer Gebrauch. Zu diesen edlen Früchten gehört auch die Möglichkeit zu Sport und Hobby. Junge und Alte, Arbeitnehmer und Arbeitgeber vereinten sich dabei. Alle regionale Volkskultur ist auf diesem Baum der Freiheit gewachsen: die Blaskapellen, Volkstanzgruppen und Chöre. Aus der Erfahrung der Bedrohung haben sich aus freiem Antrieb Abhilfegruppen gebildet. Dazu gehört die Freiwillige Feuerwehr und andere mehr. Wer nicht direkt mitwirken konnte, unterstützte diese Gruppen mit „freiwilligen Spenden“.

Das gesunde Gemeinschaftsempfinden sah in diesen Tätigkeiten Aufgaben, die den Vollbringer ehren. Zudem haben die ehrenamtlichen Dienste Menschen zusammengeführt und „vereint“. Daraus geworden sind unsere „Vereine“. Nach Jahrhunderten dieser Entfaltung lenkt die Europäische Union und vor allem das Land OÖ das Augenmerk auf diese vielen Freiwilligen und Ehrenamtlichen.

So manche Ehrung hebt dieses stille Zupacken auf das Podest.

Ein solch gelungenes Beispiel aus der Pfarre Rüstorf sei kurz erzählt:

Ein Ehepaar aus dem Nachbarort spazierte vor etwa 10 Jahren beim Pfarrhof vorbei und sah, wie sich Männer freiwillig abmühten, die „Gstöttn“ zu mähen und zu kultivieren. Die Beiden fragten, ob sie helfen könnten? Für die Männer war dieses Angebot mehr als ungewohnt und unerwartet. Sie luden die Beiden ein und diese packten gleich zu. Es blieb nicht bei diesem einen Mal. Die Beiden kehrten regelmäßig wieder, schnitten die Sträucher, mähten das Gras rund um den Pfarrhof, putzten die Fenster des Pfarrhofes und reinigten die Kirche, die sie seither regelmäßig am Sonntag besuchen. Sie besuchen Kranke, begleiten Sternsinger und gehen von Haus zu Haus, um für die Caritas zu sammeln. Sie helfen mit bei der Organisation und Durchführung von Pfarrfesten. Sie sind keine „Vereinsmeier oder Gschafthuber“, sie vereinen Menschen, betreiben und verrichten die anstehenden „Geschäfte“ der Pfarre, für die kein „amtliches Personal“ mit Entlohnung nach dem Kollektivvertrag zur Verfügung steht. Und was besonders wohl tut: alle anderen, die mit und bei sind, rufen die Beiden mit „**Leni**“ und „**Werner**“.

Wohlklang, Freude und Dankbarkeit klingt aus ihren Namen. Pfarrer und Pfarrgemeinderat und die gesamte Pfarrgemeinde danken für diese freiwilligen und ehrenamtlichen Dienste.

*Konrad Waldhör, Dekan*



# GOTTESDIENSTE

in unserer Pfarrkirche ab November 2011 (während der Wintermonate)

**SONNTAG** 7.50 Uhr Rosenkranz  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**MONTAG** 8.00 Uhr Rosenkranz

**DIENSTAG** 8.00 Uhr Hl. Messe

**MITTWOCH** 8.00 Uhr Hl. Messe

**DONNERSTAG** 8.00 Uhr Hl. Messe

**FREITAG** 19.00 Uhr Hl. Messe

**SAMSTAG** 8.00 Uhr Rosenkranz

*Herz Jesu-Freitag* (jeder 1. Freitag im Monat)

18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Eucharistiefeier und  
anschließend Herz Jesu - Andacht

➤ 2. Dezember

➤ 3. Februar

➤ 9. Dezember

➤ 13. Jänner

➤ 10. Februar

*Gebet für die Jugend* (jeder 2. Freitag im Monat) nach der Abendmesse

## Liturgischer Kalender

Samstag, 26. November 16.00 Uhr **Adventkranzweihe in der Kirche**  
Gestaltet von den Kindergartenkindern.  
Ab 15.30 Uhr werden von der Landjugend  
vor der Kirche Adventkränze zum Verkauf angeboten.

Sonntag, 27. November



7.50 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

### **Erster Adventsonntag**

***Beim Gottesdienst singt der Rüstorfer Männergesang  
und es spielen die Rüstorfer Jagdhornbläser.***

Vor der Kirche werden Adventkränze verkauft  
und nach der Hl. Messe geweiht.

**ab 7.30 Uhr ADVENTMARKT DER GOLDHAUBENGRUPPE**

Sonntag, 4. Dezember



7.50 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

### **Zweiter Adventsonntag**

***(Körbchensammlung für die Kirchenheizung)***



Donnerstag, 8. Dezember

7.50 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

### **Hochfest Maria Empfängnis**

*Advent*

Sonntag, 11. Dezember



7.50 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

### **Dritter Adventsonntag**

Sonntag, 18. Dezember



7.50 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

### **Vierter Adventsonntag**

**Allen Kranken, die es wünschen, werden gerne die Krankenkommunion und Krankensalbung von Montag, 19. Dez. bis Donnerstag, 22. Dez. 2011, ins Haus gebracht.**

Anmeldung direkt bei Herrn Dekan Waldhör Tel. 0664 / 51 70 709, in der Sakristei oder  
in der Pfarrkanzlei Tel. Nr. 0676 / 877 65 329 erbeten.

# Weihnachten

Ein Stern erstrahlt in der Dunkelheit der Nacht;  
Gottes Liebe erschien in seinem Sohn,  
um uns Licht, Frieden, Freude und Heil zu bringen.



Samstag, 24. Dezember

16.00 Uhr  
22.30 Uhr  
23.00 Uhr

## Heiliger Abend

**Kindermesse** als Wortgottesdienst ohne Kommunionsspendung  
Turmblasen  
**Christmesse** mit Krippenandacht  
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor

### Aktion Bruder in Not (Sei so frei)

Die kath. Männerbewegung führt am Hl. Abend (einschl. Kindermesse) und am Weihnachtstag die Sammlung Aktion Bruder in Not durch.

Sonntag, 25. Dezember

8.30 Uhr

## Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Rosenkranz entfällt  
Feierliche Eucharistiefeier  
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor

Montag, 26. Dezember

7.50 Uhr  
8.30 Uhr

## Hl. Stephanus 1. Märtyrer

Rosenkranz  
Pfarrgottesdienst

Samstag, 31. Dezember

8.00 Uhr  
16.00 Uhr

## Hl. Silvester

Hl. Messe  
**Feierliche Jahresschlussandacht mit Predigt und Te-Deum**  
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor



Sonntag, 1. Jänner

7.50 Uhr  
8.30 Uhr

## Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

Rosenkranz  
Pfarrgottesdienst

Freitag, 6. Jänner

8.30 Uhr

## Fest der Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige

Rosenkranz entfällt  
Pfarrgottesdienst  
Zur Hl. Messe kommen die Sternsinger  
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor



Sonntag, 8. Jänner

7.50 Uhr  
8.30 Uhr

## Taufe des Herrn

Rosenkranz  
Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 2. Februar

18.30 Uhr  
19.00 Uhr

## Fest Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn

Rosenkranz  
Hl. Messe mit Weihe der Kerzen und Grablichter

Sonntag, 5. Februar

7.50 Uhr  
8.30 Uhr

## Rosenkranz

Pfarrgottesdienst

Nach der Hl. Messe **Austeilung des Blasiussegens**

## INFORMATION FÜR DIE FIRMLINGE

### FIRMUNG "Stärkung"

nicht der Muskeln

↕ sondern

Alles Gute in dir:

- gutes Denken
- gutes Reden
- gutes Tun

wird gestärkt durch den  
guten Hl. Geist Gottes.



**Ab sofort, bis 16. Dezember**, liegen in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei die Anmeldeformulare zur Hl. Firmung auf.

Bitte nur vollständig ausgefüllte Formulare spätestens bis zum **16. Dezember 2011** in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei abgeben. Wer bis zu diesem Termin nicht angemeldet ist, muss bis zum nächsten Jahr warten.

Um gefirmt werden zu können, müssen die Firmlinge bis zum **31.8.2012** - 13 Jahre alt sein.

Gottesdienste mit rhythmischen Liedern:



20. November  
4. Dezember  
29. Jänner  
26. Februar

Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen – egal mit welchem Instrument oder in welcher Stimmlage!  
Die Proben für die Messen finden jeweils am Vortag (Samstag) um 17 Uhr im Pfarrheim statt.  
Eine Anmeldung wäre schön, ist aber nicht notwendig.  
Pamela Schönberger, 07673 - 80761

Adventrunde der



am Donnerstag 15. Dez.

19.30 Uhr: Hl. Messe

im Pfarrheim

für verstorbene Mitglieder der  
Kath. Frauenbewegung,  
anschließend  
gemütliches Beisammensein.



Freiwillige  
Feuerwehr,  
Musikverein  
Rüstorf,  
Kameradschaftsbund  
Goldhaubenfrauen  
ATSV,  
Bäuerinnen,  
Männergesang,  
Golden Girls,  
Kirchenchor,  
L(i)ebenswertes  
Rüstorf  
Jagdhornbläser

ADVENT AM  
RÜSTORFER  
DOREPLATZ



Samstag, 10. 12. 2011

16.00 - 22.00 Uhr  
Alle sind herzlich  
eingeladen

Eintritt frei

Bratwürstel,  
Glühwein,  
Eisstöcke,  
Raclette,  
Drechsel-  
arbeiten,  
Glühmost,  
Handarbeiten,  
Hasensuppe  
Weihnachts-  
schmuck  
Hamburger,  
Musik,  
Gesang,  
Hirtenspiel

Goldhauben & Kopftuchgruppe Rüstorf

lädt zum

STANDLMARKT

am 1. Adventsonntag

27. November 2011

ab 7.30 Uhr

Wir verkaufen Kekse,  
kleine Geschenke und Gestecke  
für Weihnachten.

Mit Glühwein, Tee und Krapfen  
ist fürs leibliche Wohl gesorgt.

Wir freuen uns auf euren Besuch.



Jungschartreffen

Termine für die  
nächsten  
Jungscharstunden

im Pfarrheim

von 14:00 bis 16:00 Uhr

Samstag, 3. Dez.

Samstag, 14. Jän.

Samstag, 4. Feb.

Samstag, 3. März

SCHLOSSKAPELLE  
MITTERBERG



JAHRESWECHSEL  
„HOCH ÜBER DEM LAND!“

DAS TEAM DER SCHLOSSKAPELLE MITTERBERG  
LÄDT WIEDER ZUM TRADITIONELLEN  
„PROSIT NEUJAHR“

AM  
31. DEZEMBER 2011, AB 23:30

SEKT UND WARMER GETRÄNKE WERDEN ANGEBOten!

GENIEßEN SIE DEN MITTERNÄCHTLICHEN  
„BLICK ÜBER DAS LAND“  
UND DIE FEUERWERKE DER UMGEBUNG!

Bitte keine Feuerwerkskörper mitbringen

Parkmöglichkeit unterhalb des Hügels bei der Reithalle!

VEREIN SCHLOSSKAPELLE MITTERBERG

SCHLOSSKAPELLE  
MITTERBERG



EIN  
WINTER-SPAZIERGANG  
ZUR  
SCHLOSSKAPELLE MITTERBERG

OBERHALB VON KAUFING,  
GEMEINDE RÜSTORF, SCHWANENSTADT

Gegen Voranmeldung unter u.a. Telefonnummern steht Ihnen, Ihren Freunden und Bekannten die Kapelle zur Verfügung:

- FÜR EINE ANDACHT
- FÜR EINE KLEINE FEIER
- FÜR EINEN MOMENT „INNE HALTEN“

Nennen Sie uns Ihre Wünsche - wir heizen den Fußboden vor, beleuchten die Kapelle innen und außen und können auch für warme Getränke sorgen.

Rufen Sie uns an:

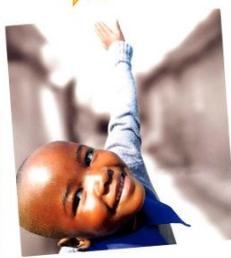
Magdalena Hinterberger, Winden, Tel. 6183  
Roswitha Kramer, Schwanenstadt, Tel. 5008  
Karin Lenglachner, Kaufing, Tel. 3549  
Ingeborg Riggs, Erlau, Tel. 30403  
Alicia Winkler, Johannishal, Tel. 5867  
Walter Hemdl, Mitterberg, Tel. 3472  
(Friedrich Hillinger, Pfaffenberg, Tel. 5566)

Für alle Tel.-Nummern gilt jeweils die Vorwahl 07673



VEREIN SCHLOSSKAPELLE MITTERBERG  
www.schlosskapelle-mitterberg.at

Stern der  Hoffnung



**Sei so frei  
für ein Stück vom Glück.**

ADVENTSAMMLUNG [www.ambfrei.at](http://www.ambfrei.at)  
**24. + 25. Dez. 2011**

Hier leben Sie auf!



### LATERNENWANDERUNG

**Mittwoch, den 28. Dez. 2011,**

**Treffpunkt: 16:30Uhr,**

**in Kaufing,**

**Strecke ca. 3 km,**

*Abschluss bei der Schlosskapelle,*

*Näheres wird noch bekanntgegeben.*

VORANKÜNDIGUNG:



**Donnerstag, 8. März 2012**

**20:00 Uhr, im Pfarrsaal Schwanenstadt**

### KIRCHE UND GLAUBE IM UMBRUCH

**mit Pfarrer Helmut Part**

**Vortrag und Diskussion für Männer**

eingeladen sind alle Männer,  
besonders auch jüngere Männer,  
ehemalige Ministranten, JS-Führer .....

**++ DANKE +++ DANKE +++ DANKE +++**

- ⇒ Ein großes Lob allen Friedhofbesuchern,
  - ✓ die die Abfälle sorgfältig trennen,
  - ✓ die verwelkte Blumen nicht über die Mauer, sondern auf der Deponie entsorgen,
  - ✓ die die Gießkannen plus Rosetten nicht irgendwohin, sondern zu den Brunnen zurückstellen,
  - ✓ die ausgebrannte Grablichter in die für sie vorgesehenen Behälter werfen.
- ⇒ Dafür, dass die Behälter für leere Grablichter immer wieder Platz für neuen Abfall bieten, sorgt **Fr. Anni Ammer**. Sie bringt die vollen Tonnen zur AVE nach Attnang. In diesem Jahr waren das bisher ca. 30 volle Tonnen! Aufrichtigen Dank für diesen Dienst!

## INFORMATION VOM BAUAUSSCHUSS

Während der letzten Wochen waren die Männer des Bauausschusses und freiwillige Helfer bei der östlichen Friedhofmauer wieder am Werk. Sie schlugen den alten Putz ab, sanierten die Mauer und verputzten sie neu. Für ihren Einsatz und ihre fachgerechte Arbeit sagen wir allen Arbeitern ein **herzliches Vergelt's Gott**. Zu danken ist auch jenen Frauen, die immer für das leibliche Wohl der Männer sorgen!



### Sanierung des Hochaltars:

Wie bereits berichtet, war der Hochaltar, ein Teil der Kirchenmauer und des Fußbodens vom Hauschwamm durchsetzt. Zusammen mit dem Bundesdenkmalamt ging die Pfarre die Renovierung an.

Von der Mauer wurde der Putz abgeschlagen, ins Pflaster ein 12 cm breiter Schlitz geschnitten und mit Bruchschotter aufgefüllt. Außerdem mussten die linke Bestuhlung und der Holzboden zum Ambo hin entfernt werden. Diese Maßnahmen ermöglichten die Trocknung von Mauer und Boden. Rechtzeitig zum Erntedankfest konnte die Mauer mit Sanierputz verputzt, der Boden geschlossen und die Bänke wieder aufgestellt werden.

Die Freistädter Firma Kickinger bekämpfte den Schwamm im Altar mit Industrialkohol. Nach dem Austrocknen stellten Herr Leopold Vormayr und Herr Christian Vormayr den Holzverbau fachmännisch wieder her, in dem sie die Holzteile mit Harz fixierten.

Nächstes Jahr ist noch außen eine Sanierung notwendig. Entlang der Mauer muss aufgegraben und das Bauwerk mit Lehmschlag abgedichtet werden.

Allen Helfern gebührt ein aufrichtiger Dank! Durch ihren Einsatz gelang es nicht nur die Arbeiten rasch zu erledigen, sondern auch die Kosten der Sanierung erheblich zu verringern.

## Wissen Sie, wie es sich anfühlt, wenn man nicht weiß, wie man die Grundnahrungsmittel bezahlen soll?

Der Sozialmarkt „der Korb“ in Vöcklabruck unterstützt Menschen, deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt.

Wir laden Sie ein, den „Korb“ durch Lebensmittel-spenden zu unterstützen.

**An den vier Adventsontagen können Sie Ihre Spende in der Kirche abgeben.**

der KORB  
Vöcklabrucker Sozialmarkt

Besonders gebraucht werden **Mehl, Reis, Öl, Nudeln, Zucker, Wurst, Käse.**

Bitte teilen Sie Ihr „täglich“ Brot mit jenen, die es sich nicht leisten können, es einfach im Geschäft zu kaufen! Danke!



## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

### Liebe Pfarrangehörige!

In der Herbstzeit, wenn die Tage kürzer werden und die Sonne früher untergeht, suchen wir nach Licht. Es ist die Zeit, in der wir uns gerne an Menschen erinnern, deren Leben wie Licht in der Dunkelheit war. Kein Lichtheiliger erreichte derart großes Ansehen und große Bedeutung wie der hl. Martin. Wir denken am 11. Nov. an ihn.

Unser **Martinsfest** fand am 10. Nov. 11 statt. Wir versammelten uns beim Pfarrhof um eine große



Laterne. Mit einem Lied begrüßten wir den Martinsreiter und marschierten, von Trompetenmusik begleitet, zur Kirche. In der Kirche feierten wir eine Andacht zu Ehren des hl. Martin. Von Herrn Pfarrer Part gesegnete Kipferl durften die Kinder mit einem Familienmitglied zu Hause teilen.

Als Einstimmung zum Martinsfest entschieden wir uns für das Bilderbuch „Der Regenbogenfisch“ (er teilte seine Glitzerschuppen mit anderen Fischen). Der Regenbogenfisch handelte wie der hl. Martin. Das Ziel „Teilen“ wurde ausgebaut. Beim Tanzen, Legen, Malen, Gestalten, Bewegen, Singen, Kneten, Experimentieren, Bauen, Stecken,... konnten sich die Kinder mit der Thematik „Teilen“ intensiv auseinandersetzen.

Als besondere Höhepunkte erlebten die Kinder den Laternenumzug und die gemeinsame Festjause mit Lebkuchenpferden von den Jung-scharkindern für uns geba-



cken. Vielen Dank dafür!

**Ein gesegnetes, lichterfülltes Weihnachtsfest, Gesundheit und Gottes Segen für 2012 wünscht Ihnen das Team aus dem Kindergarten.**

Judith Schmid

Es is wieda soweit,  
de schene Weihnachtszeit steht vor da Tiar  
und so wia gestan und heit  
kumman unsre Wünsch zu eich und diar.

Zum Danksche sogn is nia zspod  
weil so mancha vo eich bei uns vorbeischaud hod  
miar schau das da Brauchtum weida besteht  
und ned in dem ganzn Zeitmangl valorn geht

Bleibts weida unsre Gäst  
wann ma wieda amoi lodn zu an Fest  
und wann se nu a poar fiar unsra Gruppn interessiern tätn  
kinnts sicha sei das ma a Freid dran hättn.

Spendn gengan heia an die Kircha, das de Maua trockn wird  
und ma beim Drinsitzn de Näss nimma gspiart  
fiar den Vöcklabrucka Hospiz is a nu wos drin  
is jo a jeda froh wann a Gob hod so an Sinn.



*A schens, bsinnlichs Weihnachtsfest  
sowia Gsundheit, Glück und Zfriedenheit  
im Joahr 2012  
des wünscht*

*die Rüstorfer Goldhauben & Kopftuchgruppe*



### Die Kirche spielt eine wichtige Rolle – auch in Ihrem Leben

Die Katholische Kirche spielt im Leben jedes einzelnen Menschen eine wichtige Rolle – für manche immer, für manche hie und da, für manche gerade dann, wenn es ernst wird im Leben, wenn es um die wichtigen Dinge geht – bei

der Taufe, bei der Firmung, bei der Hochzeit. Aber auch bei einem Todesfall.

Insgesamt 1,1 Millionen Menschen bekennen sich in unserem Bundesland zur römisch-katholischen Glaubensgemeinschaft. Das sind fast 80 Prozent der Gesamtbevölkerung. Sie können sich auf die Kirche verlassen, auf die Nähe und auf das Angebot. Die 487 Pfarren unserer Diözese garantieren diese Nähe zu den Gläubigen. Das gilt nicht nur in den Ballungsräumen, sondern auch auf dem Land. Die Kirche in Oberösterreich ist ein sehr lebendiger Organismus.

**Gesegnete Weihnachten, viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle .**

Danke für Ihren Kirchenbeitrag!

Kirchenbeitragsstelle Vöcklabruck

### Unser Tipp:

- Ab 2012 sind bis zu € 400,- Kirchenbeitrag beim Finanzamt steuerlich absetzbar! (= ca. € 173,- Steuergutschrift)
- Jährlich 3% Bonus gibt es beim Abschluss eines Abbuchungsauftrages auf den laufenden Kirchenbeitrag!

# Gut, dass es unsere Pfarre gibt!



Sonntag, 18. März 2012  
Pfarrgemeinderatswahl

## PFARRGEMEINDERATSWAHL 2012

Der PGR nimmt die Pfarre als Ganzes in Blick und setzt Schwerpunkte für die Pfarrarbeit. Am 18.3.2012 wird nach fünf Jahren wieder der PGR gewählt.

### Ich lade Sie ein, sich an der PGR-Wahl zu beteiligen.

Ab Jänner beginnt die Kandidatenermittlung für die PGR-Wahl. Schauen Sie sich um, wer Ihre Anliegen im PGR vertreten, wer als PGR-Mitglied die Weiterentwicklung der Pfarre wesentlich mitbestimmen soll. Schlagen Sie diese Menschen als Kandidaten vor!

Nähere Informationen zur Kandidatenermittlung und zur Wahl finden Sie im nächsten Pfarrblatt und im Schaukasten.

Herzlichen Dank allen, die sich am Pfarrleben und an der PGR-Wahl beteiligen. Sie tragen dazu bei, dass viele Menschen in den Slogan der PGR-Wahl 2012 einstimmen können:

**„GUT, DASS ES UNSERE PFARRE GIBT!“**

Helmut Part, Pfarrer



**Norbert Ammer**

Kaufmänn. Angestellter

#### **Gut, dass es die Pfarre gibt, weil...**

... unser christl. Glaube durch die Gemeinschaft lebt und gestaltet wird.

... sie Auffangnetz in besonderen Lebenssituationen sein kann.

#### **Was würde (uns) fehlen, wenn es die Pfarre nicht geben würde...**

... Heimat, Nähe, christliche Kultur, Bildungsangebote, Gottesdienstfeiern in der Gemeinde.  
... Ansprechpersonen für vielerlei persönliche Anliegen.



**DI Dr. Christoph Schönberger**

Techn. Angestellter

#### **Gut, dass es die Pfarre gibt, weil...**

... hier Menschen mit christlichen Werten zusammen leben und so der Glaube als Basis für ein bereicherndes Miteinander dient.

#### **Wenn es die Pfarre nicht geben würde...**

...würde der Dorfgemeinschaft eine wichtige Stütze und dem Land kulturelle Identität fehlen.



**Gertrud Kamplleitner**

Pensionistin

#### **Gut, dass es die Pfarre gibt, weil...**

... sie Zentrum und Begegnung gelebten Christsein ist.

... jeder seine Talente einbringen kann.

... die Pfarre lebendiges Miteinander und Füreinander ist.

#### **Was würde (uns) fehlen, wenn es die Pfarre nicht geben würde...**

...könnte ich mir in Rüstorf überhaupt nicht vorstellen.

Wir müssten zum Gottesdienst in andere Pfarren, was für viele nicht möglich wäre (alte Menschen, Fußgänger). Gott sei Dank haben wir in unserer Pfarre noch einen Priester.



**David Rudlstorfer**

Schüler

#### **Gut, dass es die Pfarre gibt, weil...**

... weil ich gerne ministriere und daher viele Freunde kenne und wir viel Spaß zusammen haben.



**Roswitha Pogotz**

Kaufmänn. Angestellte

#### **Gut, dass es die Pfarre gibt, weil...**

... Menschen, die Trost brauchen, hier einen außenstehenden Ansprechpartner finden können.

... wir als Goldhaubengruppe hier die kirchlichen Feste gemeinsam feiern und so ein Zusammenkommen der Pfarrmitglieder fördern können.

#### **Was würde (uns) fehlen, wenn es die Pfarre nicht geben würde...**

... der Weg in die Kirche ist für viele der letzte Ausweg, um Zuflucht zu suchen und um Hilfe und Beistand zu bitten.

... Kultur und Brauchtum im Jahreskreis würden vergessen werden oder verloren gehen.



**Ing. Markus Waldl**

Angestellter

#### **Gut, dass es die Pfarre gibt, weil...**

... uns Jesus den Auftrag gegeben hat als Christen in Gemeinschaft mit anderen zu leben.

... wir uns im Miteinander im Glauben austauschen und bestärken, sowie voneinander lernen können.

#### **Was würde (uns) fehlen, wenn es die Pfarre nicht geben würde...**

... gemeinsames Feiern unseres Glaubens.

... das Einbringen der Gaben eines jeden einzelnen in der Pfarrgemeinde.

#### **Was würde (uns) fehlen, wenn es die Pfarre nicht geben würde...**

... am meisten würden mir die vielen Feste und Feierlichkeiten fehlen.

## WORT-GOTTES-FEIER-LEITER

Bei der Sonntagsmesse am 13.11.2011 wurden sechs Wort-Gottes-Feier-Leiter offiziell in der Pfarre beauftragt. Dem voraus geht eine diözesane Ausbildung für Gottesdienstleiter. Für die Zeit des Kuraufenthaltes von Dekan Waldhör konnten nicht mehr genug priesterliche Aushilfen gefunden werden (und die Zahl der Priester wird weiter zurück gehen). So wurde anstatt der Messfeiern an den Wochentagen und einmal am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier gehalten.

Natürlich wäre es auch möglich, die Messe ausfallen zu lassen und zu sagen: Feiern Sie die Messe in Schwanenstadt mit. Dort ist genug Platz in der Kirche. Doch ich halte es für wichtig, dass auch vor Ort, in der eigenen Pfarre die Menschen am Sonntag zum gemeinsamen Gottesdienst zusammenkommen, miteinander beten, singen, der Verstorbenen gedenken und die Gegenwart Gottes feiern.

Ja, aber ist das ein richtiger Gottesdienst, wenn da keine Wandlung und kein Priester da sind?

Ja, es ist ein richtiger Gottesdienst, wenn auch keine Messe. „Gottesdienst“ ist ein Überbegriff für gemeinsame kirchliche Feiern. Als Messe kann ein Gottesdienst nur bezeichnet werden, wenn auch eine Wandlung dabei ist. Und dazu ist ein Priester notwendig.

Gott ist auf vielfältige Weise gegenwärtig: in der Kommunion (Brot und Wein), in seinem Wort (Lesung und Evangelium), im Priester und dort, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Und Gott ist immer ganz gegenwärtig, nicht nur halb, wenn keine Wandlung gefeiert wird. Leider wird durch Lesung und Evangelium bei uns Katholiken die Gegenwart Gottes nicht so stark erlebt, wie bei der Kommunion. Die Wahl steht jedem frei, wofür man sich entscheidet: für die Mitfeier einer Messe auswärts oder für die Wort-Gottes-Feier in der Pfarre. Grundsätzlich tragen wir dafür Sorge, dass am Sonntag eine Messe gefeiert wird.

Herzlichen Dank den Gottesdienstleiterinnen und dem Leiter, für ihre Bereitschaft, die Leitung von Gottesdiensten zu übernehmen und sich nicht wegen Kritik oder dem Gerede einzelner zurückzuziehen.

Helmut Part, Pfarrer



*Margit Schmoller, Gertrud Kampleitner, Judith Schmid, Pf. Helmut Part, Wilbirg und Martin Hüpfel, Anna Hoffmann,*



### AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Kurz vor dem 6. Jänner werden uns wieder die Heiligen Drei Könige als Sternsinger besuchen und uns ein segensreiches neues Jahr wünschen. Sie bitten auch diesmal wieder um eine Spende für bedürftige Menschen in aller Welt.

**am Dienstag, den 03.01.12 in:**

**Kaufing, Mitterberg, Mitterbergholz, Ebersäuln, Eglau, Hart, Glatzing und Rüstorf**

**am Mittwoch, den 04.01.12 in:**

**Buchleiten, Roith, Kreut, Pfaffenberg, Hof, Johannisthal, Rüstorf Süd, Mühlwang und Neudorf**

Da bei dieser Aktion viele hilfreiche Hände benötigt werden, bitten die Sternsinger um Mithilfe. Wer sich also vorstellen kann, mitzuhelfen, soll sich bitte bis 6. Dezember bei Herrn Martin Hüpfel, Tel. 5875, melden.

Es werden benötigt: Begleitpersonen, Einladungen zum Mittagessen, aber auch noch Kinder, welche als Sternsinger mittun möchten.

**Für eine freundliche Aufnahme der Sternsinger bedanken wir uns schon jetzt herzlichst.**



## KANZLEISTUNDEN:

Dienstag: 13:30 bis 14:30 Uhr

Freitag: 16:00 bis 18:00 Uhr

Tel. Pfarrkanzlei: 0676 / 877 65 329

Email: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at

## SPRECHSTUNDE HERR PFARRER HELMUT PART

Gespräche und Treffen bitte telefonisch vereinbaren:

Di – Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr - Tel.: 07673 / 2214-0

in dringenden Fällen: Tel.: 0676 / 877 65 385

Email: helmut.part@dioezese-linz.at

## WAS BRAUCHT MAN FÜR ...

### ... EINE TAUFE

Ausmachen eines Tauftermins mit der Pfarrkanzlei

Aufnahme der Daten:

dazu wird die Geburtsurkunde vom Täufling benötigt,

die Taufscheine der Eltern und die Heiratsurkunde (wenn verheiratet),

wenn kirchlich verheiratet reicht der Trauschein.

Taufpate kann jeder Katholik sein, der 16 Jahre alt ist und nicht aus der Kirche ausgetreten ist.



### ... EINE ERSTKOMMUNION

Die Anmeldung zur Erstkommunion erfolgt in der Pfarrkanzlei.

Die Formulare dazu bekommt man in der Schule im Religionsunterricht.

Die Vorbereitung zur Erstkommunion erfolgt in den Tischelterngruppen.

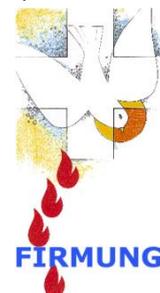


### ... EINE FIRMUNG

Die Anmeldung geschieht ab sofort bis 16. Dezember in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei.

Um gefirmt werden zu können, müssen die Firmlinge bis zum 31.8.2012 – 13 Jahre alt sein.

Gebraucht wird: das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular, ein Taufschein des Firmlings (nur wenn die Taufe nicht in Rüstorf war), ein Paten-Formular und eine Taufbestätigung des Paten (nicht älter als 3 Monate).



### ... EINE EHESCHLISSUNG

Kontaktaufnahme mit der Pfarrkanzlei

Vereinbaren eines Gesprächstermins mit dem Pfarrer

Partnerkurs für Brautpaare

### ... EIN BEGRÄBNIS

Das Bestattungsunternehmen verständigt das Pfarramt.

Der Pfarrer oder Diakon nimmt Kontakt zu den Angehörigen auf und lädt sie zu einem Trauergespräch ein.

### ... EINE KRANKENSALBUNG

Terminvereinbarung direkt mit Herrn Dekan Waldhör Tel. 0664 / 51 70 709,  
in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei Tel. Nr. 0676 / 877 65 329.

### ... EINEN WIEDEREINTRITT IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE

Kontaktaufnahme mit der Pfarrkanzlei

Vereinbarung eines Gesprächstermins mit dem Pfarrer

Taufschein ist mitzunehmen

### ... EINE TAUFE ODER FIRMUNG IM ERWACHSENENALTER

Kontaktaufnahme mit der Pfarrkanzlei

Vereinbarung eines Gesprächstermins

Tauf- bzw. Firmpate kann jeder Katholik sein, der mindestens 16 Jahre alt ist und nicht aus der Kirche ausgetreten ist.



## Herzlich Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Am 1. November vollendete Herr Pfarrer Monsignore Josef Thöne sein 90. Lebensjahr. Er wurde in Gallneukirchen geboren und wuchs in St. Oswald bei Freistadt auf. 1948 empfing Hr. Pfarrer die Priesterweihe. Nach verschiedenen Kaplanstellen war er von 1960 bis 1970 Pfarrer von Neukirchen an der Vöckla, dann bis 1999 Pfarrer von Linz – Herz Jesu. 1985 ernannte ihn der Papst zum „Monsignore“.

Trotz seines fortgeschrittenen Alters entschied sich Herr Pfarrer Thöne 1999 als Pfarrprovisor zu uns nach Rüstorf zu kommen. 11 Jahre lang stand er als Priester mit Leib und Seele unserer Pfarre vor und leitete sie mit großem Verständnis, mit Umsicht und Weitblick und voller Schaffenskraft. Vieles in der Pfarre trägt sichtbar und

unsichtbar seine Handschrift und stellt so eine ständige Verbundenheit zwischen ihm und uns dar.

In Attnang - Puchheim, seinem neuen Zuhause, bekommt Herr Pfarrer Thöne viel Besuch, auch von Rüstorf. Wir freuen uns aber ganz besonders, dass er, wenn es seine Gesundheit erlaubt, (ab und zu, hin und wieder) bei unseren Festen mitfeiern kann.



*Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes reichen Segen!*

### ++ RÜCKBLICK ++ RÜCKBLICK ++ RÜCKBLICK ++



Das erste Ziel unserer heurigen Wallfahrt war das **Zisterzienserstift Wilhering**, wo wir mit Hrn. Dekan Waldhör die hl. Messe feierten. Bei einer Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über den Orden und die Geschichte und Bauart des Stiftes. Am Nachmittag besuchten wir die Landesgartenschau in Ritzlhof, im Besonderen den **Bibelgarten**. An Hand von ausgesuchten biblischen Pflanzen und vor allem durch seine Gestal-

tung machte er biblische Erzählungen erfahrbar. Die vielfältigen Stationen des Gartens (z.B. Paradies, Schilfmeer, Wüste, Weinberg) zu durchwandern ermöglichte uns, wesentliche Inhalte und Botschaften des Alten und Neuen Testaments zu erspüren, sie zu sehen, zu schmecken, zu riechen. Der Zugang zur Bibel auf diese Art gefiel und berührte uns alle sehr.





**18. September 2011  
Installation Pfarrer Helmut Part  
Erntedankfest / Pfarrfest**



*Ein herzliches  
Dankeschön für*

- die Mithilfe beim Pfarrfest
- die Kuchenspenden
- das Erntedankopfer € 1.855,23
- Erlös vom Pfarrfest € 1.515,--

